

erklärt. Die Polizei hat schon in verschiedenen Tanzlokalen Razzien abgehalten und alle Jazztänzer eingesteckt. — „Alles geht vorüber,“ sagte der Fuchs, als sie ihm das Fell über die Ohren zogen — und so wird auch der „Jazz“-Wahnsinn einmal verrauschen.“

„Der Nachrichtenmann, Gattin und Tochter Frieda nahmen Sonntag abend am Ball in Schulenburg, der in der Sengelmans Halle von der Freiligrath-Loge O. D. H. S. veranstaltet wurde, teil. Wir verlebten einen recht urgemütlichen Abend. Der Besuch war stark und die älteren Tänzer tanzten nach alter Mode und altem Brauch Walzer, Schottich, Two Step usw. Herrn Frank Kloesel und Zigarrenfabrikant Nuttelmann schrieben wir als neue Leser auf, und Herr Nuttelmann versprach uns auch eine Anzeige, um Reklame für seine so vorzüglichen Zigarren zu machen. Recht so, klappern gehört zum Handwerk. Verlangt Schulenburg-Zigarren.“

Außerdem wird von je einem Unfall aus Liggersdorf in Hohenzollern und aus Krailsheim in Württemberg berichtet. Dann kommen Annoncen, die tatsächlich bezahlt zu sein scheinen. Wieder Berichte. „Die Tochter Emma von Wilhelm Bruns und Frau wurde am Sonnabend letzter Woche am Blinddarm operiert und ist auf dem Wege der Genesung.“ „Geburtstag feierten am... Gratuliere allen!“ Und so geht es fort, und alle Montag und Donnerstag, die der Herr werden läßt, gibt es das acht Seiten Frankfurter Format.

Die „Lavaca County Nachrichten“ erscheinen im dreißigsten Jahrgange. Wenn sie keine Leser hätten und sich nicht rentierten, wären sie nicht so alt geworden. Es scheint, daß der Verleger zufrieden ist, der Redakteur zufrieden ist, die Leser zufrieden sind, und wenn dort einmal ein Redakteurposten freiwerden sollte und man ihn mir anbieten würde, glaube ich, daß ich auch ganz zufrieden sein würde, — wenigstens solange in Amerika das Alkoholverbot existiert. Denn über was sollte der Redakteur sonst selbst schreiben? Aber schließlich: Ist es überhaupt notwendig, daß ein Redakteur selbst schreibt?...



Ilse Wagler